



Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 53107 Bonn

Herrn  
Arne Semsrott  
c/o Open Knowledge Foundation  
Deutschland e.V.  
Singerstraße 109  
10179 Berlin

REFERAT **Za4**  
BEARBEITET VON **Justizariat**  
HAUSANSCHRIFT **Rochusstraße 1, 53123 Bonn**  
POSTANSCHRIFT **53107 Bonn**  
TEL **+49 228 99 527-0**  
FAX **+49 228 99 527-2394**  
E-MAIL **justizariat@bmas.bund.de**  
DE-MAIL **poststelle@bmas.de-mail.de**  
INTERNET **www.bmas.de**

**Bonn, 13. Juni 2018**  
AZ **Za4JUS-51-1/**

### **Ihre IFG-Anfrage vom 20.05.2018**

Sehr geehrter Herr Semsrott,

mit Ihrer E-Mail vom 20. Mai 2018 beantragen Sie die Zusendung sämtlicher Direktnachrichten (sog. DMs), die der Twitter-Account des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) in den Jahren 2014 bis 2018 versendet und erhalten hat.

Sie stützen Ihren Antrag auf § 1 Absatz 1 des Gesetzes zur Regelung des Zugangs zu Informationen des Bundes (Informationsfreiheitsgesetz - IFG). Nach dieser Vorschrift hat jeder nach Maßgabe des IFG gegenüber den Behörden des Bundes einen Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen.

Bei den über den Twitter-Account des BMAS versendeten oder empfangenen Direktnachrichten handelt es sich nicht um amtliche Informationen im Sinne des § 2 Nr. 1 IFG. Die bisher versendeten oder empfangenen Direktnachrichten wurden im BMAS weder abgespeichert noch wurden sie Teil eines Vorgangs, waren also nicht aktenrelevant.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

